

Aeugst am Albis

Koordinaten: 679275 / 235750

Siedlungsname

ts öigst, z *Öigscht*

Gemeinde Aeugst am Albis, Bezirk Affoltern

Ortsbeschreibung: Dorf an der nach Süden orientierten Hangterrasse des Aeugsterberges, das mit Wängibad, Müliberg und Äugstertal eine Gemeinde bildet. In der zweiten Hälfte des 20. Jh. erlebte das Dorf ein grosses Bevölkerungswachstum. Die Siedlung taucht im 10. Jh. erstmals in einem Verzeichnis der Besitzungen der Grossmünsterkirche Zürich auf, dessen urspr. Datierung jedoch fragwürdig ist. 1976 wurde dem Gemeindennamen zur genaueren Lokalisierbarkeit der Zusatz *am Albis* hinzugefügt.

Besprechung:

Der Name geht zurück auf das Subst. ahd. stm. *ouwist* <Schafhürde, Schafstall> (zum Subst. ahd. stf. *ou* <Mutterschaf>) und bezeichnete urspr. einen Schafstall (vgl. KLÄUI/SCHOBINGER, LSG), bevor er sekundär auf die dortige Siedlung übertragen wurde. Auch schwzdt. ist das Subst. noch bezeugt als m. *Äugst* mit der Bedeutung <kleiner, aus runden Hölzern aufgebauter Stall zur Unterbringung der Bergziegen während der Nacht und bei Gewittern>, lebt jedoch nur noch in Ortsnamen fort (vgl. Id.). Der SN zeigt eine lautliche Entwicklung parallel zu jener des App. mhd. *oist* <Schafstall>, allerdings mit Sekundärumlaut (1283 *Öisten*). Vom 13. bis zum 17. Jh. tauchen immer wieder Belege mit der Endung *-en* auf, die wohl analogisch zur verbreiteten SN-Endung *-en* (z.B. *Hedingen*, *Hausen*) gebildet wurden. Der seit dem 13. Jh. dokumentierte g-Einschub erinnert an den Monatsnamen mhd. swm. *ougest*, *ougst* <August> (vgl. auch die Variante stm. *ouwest*, *owest*), könnte aber primär lautlich motiviert sein. So diene das -g-urspr. zur Hiattilgung: *Ouwist* > **Ouist* > **Ougist* > *Ögest* > *Öigst*. Bei den zahlreichen *Eugst*-Namen im Kanton Appenzell lässt sich der g-Einschub ebenfalls beobachten. Eine mögliche Namenparallele im englischen Sprachraum zum Subst. ae. *eowestre* <sheepfold> ist *Austerfield*, Yorkshire (1279 *Ousterfeud*; CODEPN).

Literatur:

APNB I, 46f. u. 448f.; BMZ II/1, 453; CODEPN, 18; DWB I, 601; e-HLS, Aeugst am Albis; Id. I, 154f.; KLÄUI/SCHOBINGER, ZH OrtsN, 23; LEXER II, 151; LSG, 107; MEYER, ZH OrtsN, 76; OETTLI, OrtsN, 30; STARCK/WELLS, 455f.

Belege:

946? (Rotulus, 1888 K) *in loco Ousta*, ZHUB I, 89 (Nr. 197),
1277 (1957 K) *die núwgrút uff Öugsten*, ZHUB XIII, 80 (Nr. 1654b),
1283 (1943 K) *Item Öisten*, QW II/2, 306,
1285 (1939 K) *Ūlricus de Ögest*, ZHUB XII, 127 (Nr. 1940a),
1265-1287 (1963 K) *in superiori villa Östen*, ZUR, 65,
1296 (1905 K) *Ūlricum de Ögst*, ZHUB VI, 357 (Nr. 2390),
1309 (1911 K) *Öústen*, ZHUB VIII, 237 (Nr. 2967),

1366 (1918 K) **Ögst**, ZHSteuerb. I, 169,
 1372 (1918 K) *Rüdi von Öst*, ZHSteuerb. I, 349,
 1375 (1918 K) *du Öistin*, ZHSteuerb. I, 452,
 1389-1390 (1937 K) *die von Öisten*, QZWG I, 237 (Nr. 420),
 1412 (1910 K) *ab Öisten*, SSRQ ZH AF I/1, 63,
 1454 (1941 K) **Öigsten**, ZHSteuerb. III, 46,
 1455 (1941 K) *ab Östen*, ZHSteuerb. III, 131,
 1461 (1941 K) **Öisten**, ZHSteuerb. III, 271,
 1504 (1942 K) *ab Öigsten*, GHR, 248,
 1562 (1910 K) *uff Oügst*, SSRQ ZH AF I/1, 65,
 1566 **Ufföugst**, Murerplan,
 1571 *ab Eugst*, StAZH, E III 62.1, EDB 442,
 1595 *ab Ügsten*, StAZH, E III 3.1, EDB 158,
 1611 *ab Eüsten*, StAZH, E III 73.1, EDB 70,
 1615 *ab Eügst*, StAZH, E III 62.1, EDB 1004,
 1616 *ab Augsten*, StAZH, E III 76.1, EDB 9,
 1618 *ab Ougsten*, StAZH, E III 76.1, EDB 23,
 1640 *ab Augst*, StAZH, E III 76.1, EDB 169,
 1641 *ab Oügsten*, StAZH, E III 48.1, EDB 32,
 1657 *ab Oügst*, StAZH, E III 76.1, EDB 278,
 1667 *auf Aügst*, Gyger-Karte,
 1673 *ab Aügsten*, StAZH, E III 3.2, EDB 338,
 1747 **Aügst**. *Ein Dörflein und Pfarr=Gemeind auf einem Berg in der Zürichischen Landvogten Knonau gelegen*, Leu Lex I, 389f.,
 1841 **Aeugst**, *das Dorf [...] zählt 24 Wohnh. u. 14 Scheunen*, Vogel, Orts-Lexikon, 4,
 1873 **Aeugst**, *das Dorf, mit 34 Wohnh.*, Weber, Handlexikon, 3,
 1884 **Aeugst**, Siegfriedkarte,
 1976 **Aeugst am Albis**, Swissnames25.